

Positionen des LEB zur Feedback-Kultur, individuellen Förderung und Lernmittelfreiheit vom 6.6.08

1. **Die Feedback-Kultur** ist in unserer deutschen Gesellschaft im Allgemeinen und in unserem Schulwesen im Besonderen vergleichsweise unterentwickelt. Auch im Orientierungsrahmen Schulqualität hat sie keinen großen Stellenwert. Feedback ist jedoch ein sehr wirkungsvolles Instrument, dessen konsequente und faire Anwendung nur Gewinner kennt. Daher fordert der Landeselternbeirat, dass die Feedback-Kultur fester Bestandteil der schulischen Qualitätsentwicklung werden soll. Das Lehrer-Schüler-Eltern-Gespräch ist in diesem Zusammenhang ein zentraler Baustein. Noch wichtiger als die Bewertung der Schülerleistungen ist die Bewertung der baulichen und personellen Bildungs-Infrastruktur.
2. Der Orientierungsrahmen Schulqualität beschreibt eindeutig, was **individuelle Förderung** ist; die Umsetzung an den Schulen fehlt jedoch. Der Landeselternbeirat fordert, Förderpläne für jedes Kind verpflichtend einzuführen und sie zwischen Lehrkräften, Eltern und den Schülerinnen und Schülern abzusprechen.
3. In den letzten Wochen wurde der Landeselternbeirat ungewöhnlich häufig auf die hohen Kosten für Lernmittel angesprochen und aufgefordert, sich für eine vollständige Lernmittelfreiheit in Rheinland-Pfalz einzusetzen. Die hohe Belastung der einkommensschwachen Familien durch Lernmittelkosten ist eine Benachteiligung der betroffenen Schülerinnen und Schüler und nicht vertretbar. Der Landeselternbeirat fordert, dass in Rheinland-Pfalz – ebenso wie in vielen anderen Bundesländern – die **vollständige Lernmittelfreiheit** eingeführt wird.